



Jahr des Apfels 2023



Steckbrief Schöner von Boskoop

Herkunft und Name:

Der Apfel ist nach dem Ort Boskoop in den Niederlanden benannt, wo man ihn um 1856 als Zufallssämling fand. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist er eine der am meisten angebauten Sorten.

Besonderheiten:

Der Boskoop gehört wegen der rauen Schale zu den sogenannten Lederäpfeln, die auch als Graue Renetten bezeichnet werden. Die Bäume wachsen sehr stark und beginnen erst mit höherem Alter mit dem Ertrag. Dieser schwankt stark von Jahr zu Jahr.

Der Boskoop bevorzugt einen ausreichend feuchten und nährstoffreichen Boden und einen möglichst sonnigen Standort. Er ist nicht für die Befruchtung anderer Apfelbäume geeignet.

Die Pflückreife erreichen die vergleichsweise großen Früchte im Oktober. Um Zucker- und Aromabildung zu verbessern, sollte der Boskoop spät geerntet werden.

Verwendung:

Der Baum ist ein klassischer Winterapfel.

Ab Dezember ist die Sorte genußreif, sie hält sich etwa bis März. Zwar schrumpfen die Früchte, aber sie schmecken erfrischend säuerlich. Der Boskoop wird gerne als Bratapfel bzw. zum Backen und für Apfelmus verwendet.



Quellenangaben:

Balling, E., Miethaner, A., Subal, W., 2010: Äpfel und Birnen in Franken, Streuobstkartierung im Landkreis Würzburg, Distel e.V. (Selbstverlag)

Baumschule Horstmann: <https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/69/4790/Winterapfel-Schoener-aus-Boskoop.html>

Wikipedia -, https://de.wikipedia.org/wiki/Schöner_aus_Boskoop, Stand 21.05.2023